

**22.11.2005**

**Fachausschuss  
Brandschutzerziehung  
und -aufklärung**

Koordinierungsstelle  
Dortmunder Straße 112  
58638 Iserlohn

**Kontakt:** Telefon 02371/786884  
Handy 0171/2818119

presse@sicherheitserziehung-nrw.de

## **Advent, Advent, das Wohnzimmer brennt ...**

Alle Jahre wieder kehrt Kerzenschein in die guten Stuben ein. In der vorweihnachtlichen Zeit sorgt die flackernde Flamme auf Adventskränzen, Weihnachtsgestecken und Christbäumen für besinnliche Stimmung – und für Gefahr. Inmitten von trockenem Tannenreisig, Papier- und Kunststoffdekorationen werden brennende Kerzen zum tückischen Brandherd. Ein kurzer Moment der Unaufmerksamkeit reicht aus, und die festliche Idylle geht in Rauch und Flammen auf. Erst der Schreck, dann der Schaden – und der kann vom Loch in der Tischdecke bis zum abgebrannten Wohnzimmer oder Schlimmerem reichen. Grund genug, ein paar Verhaltensregeln zu berücksichtigen und auch die Kinder mit einzubeziehen. Darauf macht Ralf Schulte, Sprecher des Fachausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung des Landesfeuerwehrverbandes NRW, aufmerksam.

## **Wer nicht vorbeugt, hat das Nachsehen**

- Weihnachtsbaum und Adventskranz sicher auf feuerfesten Untersatz stellen, mit ausreichendem Abstand zu leicht brennbaren Materialien wie Vorhänge oder Gardinen
- Die Kerzen stets von hinten nach vorn und von oben nach unten anzünden. Beim Löschen der Kerzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen
- Brennende Kerzen im Auge behalten und beim Verlassen des Zimmers löschen
- Herunterbrennende Kerzen rechtzeitig auswechseln
- Kinder und Haustiere nicht in der Nähe brennender Kerzen unbeaufsichtigt lassen
- Ausgetrocknete Bäume nach den Festtagen umgehend entfernen
- Für den Notfall: Eimer mit Wasser, Feuerdecke oder Feuerlöscher bereithalten

Infos auch im Internet unter **[www.sicherheitserziehung-nrw.de](http://www.sicherheitserziehung-nrw.de)**

**Bildunterzeile:** *In der Weihnachtszeit sind besonders Kinder gefährdet. Sie sollten nie unbeaufsichtigt in der Nähe von brennenden Kerzen bleiben. Foto: Westfälische Provinzial*

